

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der neuen Ausgabe unseres Newsletters informieren wir Sie über die neue Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der DSF und über die bevorstehende öffentliche Verleihung des Ludwig Quidde-Preises in Berlin.

Des Weiteren finden Sie Hinweise auf neue stiftungseigene Projekte und Publikationen sowie Veröffentlichungen, die aus den geförderten Projekten hervorgegangen sind.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Geschäftsstelle in Osnabrück gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Held
Geschäftsführer

Inhalt

1. [Der Stiftungsrat beruft Prof. Dr. Heike Krieger zur neuen Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats](#)
2. [Übergabe des Ludwig Quidde-Preises an Mary Kaldor](#)
3. [Die DSF beteiligt sich am Ergebnistransfer des Forschungsprojektes „Salafismus in Deutschland. Forschungsstand und Wissenstransfer“](#)
4. [Verantwortung für den Frieden – Friedensgutachten 2015](#)
5. [Neue stiftungseigene Publikationen](#)
6. [Publikationen aus geförderten Projekten](#)

1. Der Stiftungsrat beruft Prof. Dr. Heike Krieger zur neuen Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats



Der Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Friedensforschung berief die Völkerrechtlerin Prof. Dr. Heike Krieger zum 1. Juli 2015 zur neuen Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats.

Frau Krieger ist seit 2006 Professorin für Öffentliches Recht und Völkerrecht am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin.

Seit 2011 gehört sie dem Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung an.

[\[mehr\]](#)

2. Verleihung des Ludwig Quidde-Preises an Mary Kaldor

Die Ludwig Quidde-Stiftung in Verwaltung der DSF verleiht zum zweiten Mal den Ludwig Quidde-Preis. Die Jury der Stiftung wählte die internationale renommierte Politikwissenschaftlerin, Prof. Dr. Mary Kaldor, London School of Economics, als Preisträgerin aus.

Die Preisverleihung findet am 18. November 2015, ab 18.30 Uhr in einer öffentlichen Veranstaltung im Theater im Palais am Festungsgraben in Berlin statt.

Anmeldungen für die Preisverleihung sind ab sofort über die Geschäftsstelle der DSF oder über die Website der Ludwig Quidde-Stiftung möglich.

[\[mehr\]](#)



3. Die DSF beteiligt sich am Ergebnistransfer des Forschungsprojektes „Salafismus in Deutschland. Forschungsstand und Wissenstransfer“

Das von der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) geleitete Forschungsprojekt ermittelt den Stand der Forschung über die gewaltbereite dschihadistische Strömung des politischen Salafismus. Begleitende Forschungsarbeiten sollen zudem dazu beitragen, die Formate des Wissenstransfers und der Politikberatung fortzuentwickeln. Die DSF wird sich insbesondere am Transfer der Forschungsergebnisse beteiligen.

Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert

[\[mehr\]](#)

4. Verantwortung für den Frieden – Friedensgutachten 2015



Das Friedensgutachten 2015, das im Juni in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, fand ein breites Medienecho. Die diesjährige Ausgabe setzt sich mit der Debatte über die politische Verantwortung Deutschlands für den Frieden auseinander und analysiert hierfür einige der zentralen Felder der Außen-, Friedens- und Sicherheitspolitik. Darüber hinaus befasst sich das Friedensgutachten mit aktuellen Brennpunkten des Konfliktgeschehens im Nahen und mittleren Osten und in Nordafrika sowie mit den Lehren aus der Ebola-Krise.

Seit 2007 wird das von fünf deutschen Friedensforschungsinstituten herausgegebene Friedensgutachten durch die Deutsche Stiftung Friedensforschung gefördert.

[\[mehr\]](#)

5. Neue stiftungseigene Publikationen

Forum DSF – Präsentation der Sondermarke „Nie wieder Krieg 1914 – Ausbruch Erster Weltkrieg“

Das fünfte Heft der Reihe Forum DSF dokumentiert den Festakt am 29. August 2014 im Friedenssaal des historischen Rathauses der Stadt Osnabrück.

Es enthält außerdem die zu diesem Anlass entstandenen Beiträge von Christoph Rass „Verbindung halten. Käthe Kollwitz und der Erste Weltkrieg“ sowie von Stefan Hanheide „Ein Kollwitz der Musik? Kriegskritische musikalische Kunst zum Ersten Weltkrieg“.

[\[Zum Heft\]](#)



Neue Forschungsberichte in der stiftungseigenen Reihe „Forschung DSF“ erschienen:

Martina Fischer und Ljubinka Petrović-Ziemer:



Dealing with the Past and Peacebuilding in the Western Balkans. Forschung DSF, Nr. 36, Deutsche Stiftung Friedensforschung, Osnabrück 2015.

Im Heft Nr. 36 der stiftungseigenen Reihe „Forschung DSF“ fassen Martina Fischer und Ljubinka Petrović-Ziemer die Ergebnisse des Forschungsprojektes „Dealing with the Past and Peacebuilding in the Western Balkans. Interaction of International and Local Initiatives for Transitional Justice and Reconciliation in Bosnia-Herzegovina, Serbia and Croatia“ zusammen.

Sie vergleichen die unterschiedlich erfolgreichen Initiativen für Aufarbeitung und Aussöhnung in Bosnien-Herzegowina, Serbien und Kroatien, die von lokalen sowie internationalen Akteuren und juristischen

Instanzen in Reaktion auf die Kriege der frühen neunziger Jahre ergriffen wurden. Darüber hinaus erarbeiten sie Vorschläge zur zukünftigen Gestaltung der Versöhnungsarbeit im ehemaligen Jugoslawien. Der Bericht stützt sich auf zahlreiche Interviews mit Betroffenen sowie Vertretern von Regierungen und Nichtregierungsorganisationen.

[\[Zum Heft\]](#)

Bettina Engels und Sven Chojnacki:

Umwelt, Ernährungskrisen und Konflikt. Räumliche, soziale und politische Dynamiken. Forschung DSF, Nr. 38, Deutsche Stiftung Friedensforschung, Osnabrück 2015.

Im Heft Nr. 38 der stiftungseigenen Reihe „Forschung DSF“ fassen Sven Chojnacki und Bettina Engels die Ergebnisse des Forschungsprojekts „Lokale Konfliktodynamiken: Umweltwandel, Ernährungskrisen und Gewalt in Subsahara-Afrika“ zusammen.

Welche typischen Konflikte sind im Zusammenhang mit Ernährungskrisen zu beobachten? Welche Konflikt- und Akteurskonstellationen treten auf? Welche Faktoren und Mechanismen



vermitteln das Verhältnis von Umweltwandel, Ernährungskrisen und Konflikt, und welche sind für die Eskalation oder Deeskalation dieser Konflikte relevant?

Unter Berücksichtigung raumtheoretischer Konzepte und der Reflexion des Verhältnisses von Gesellschaft und Natur analysieren Sven Chojnacki und Bettina Engels die Beziehung von ökologischem Wandel und Gewaltkonflikten.

[\[Zum Heft\]](#)

6. Publikationen aus geförderten Projekten

Silja Vöneky und Constantin Teetzmann (Hrsg.):

Veröffentlichung von Vorträgen des Symposiums „Das Missbrauchsrisiko in den Biowissenschaften – Biosicherheitsrelevante Forschung zwischen Freiheit, Fortschritt und Verantwortung“, in: OdW Ordnung der Wissenschaft, Heft 02/2015.

[\[Zum Projekt\]](#)

Kerstin Eppert, Mitja Sienknecht, Mathias Albert:

UN-Missionen als Strukturen internationaler Interventionen – organisationale Autonomisierungsprozesse aus weltgesellschaftlicher Perspektive, in: Eugénia da Conceição-Heldt, Martin Koch, Andrea Liese (Hrsg.): Internationale Organisationen: Autonomie, Politisierung, interorganisationale Beziehungen und Wandel. Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 49, Baden-Baden 2015: NOMOS, S. 81-104.

[\[Zum Projekt\]](#)

Ulrike Krause:

Zwischen Historie und Aktualität: Kritische Betrachtung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge(1951) mit Beachtung des Protokolls (1967), in: Zeitschrift für Menschenrechte 8 (2014), 2, S. 102-124.

[\[Zum Projekt\]](#)

Anne Romund:

Frieden lernen mit Reportagen. Anregungen für Studium und Lehre. Berghof Foundation, Berlin/Tübingen 2015.

[\[Zum Projekt\]](#)

Samuel Salzborn und Holger Zapf (Hrsg.):

Krieg und Frieden. Kulturelle Deutungsmuster. Frankfurt a.M. 2015: Peter Lang.

[\[Zum Projekt\]](#)

Malte Göttsche und Gerald Kirchner:

Measurement Techniques for Warhead Authentication with Attributes: Advantages and Limitations,
in: Journal of Science and Global Security 22 (2014), S. 83-110.

[\[Zum Projekt\]](#)